

Schaffhausen 24. Januar 2020, 15:10 Uhr

Keywords: Velo, Polizei, Busse, Gefängnis Sigi Suhr

Aus <https://www.suedkurier.de/baden-wuerttemberg/Vorsicht-Wer-in-der-Schweiz-mit-dem-Fahrrad-stuerzt-kann-im-Gefaengnis-landen-Sigi-Suhr-ist-das-passiert;art417930,10417888>

Vorsicht! Wer in der Schweiz mit dem Fahrrad stürzt, kann im Gefängnis landen. Sigi Suhr ist das passiert

48 Stunden hinter Gitter. Nicht wegen einer Schlägerei. Nicht wegen Drogen. Und auch nicht wegen Einbruch. Sigi Suhr stürzt lediglich in der Schweiz mit dem Fahrrad und macht sich dadurch strafbar. Er erzählt, wie es zu dieser unglaublichen Geschichte kam und warum er trotz stinkender Zelle wieder ins Gefängnis gehen würde.



Sigi Suhr vor seinem Fahrrad in Freiburg. | Bild: Patrick Seeger

Sigi Suhr freut sich auf eine Fahrradtour am Bodensee. Es ist Hochsommer. Das Wetter stimmt. Der Zug Richtung Schweiz kommt pünktlich. Der 66-Jährige schwingt sich in Schaffhausen auf sein Rad. Und anfangs läuft es reibungslos. Bis er in der ... (mehr nur für Angemeldete User ...)

Bericht Schaffhauser Nachrichten:

<https://www.shn.ch/region/kanton/2020-01-26/mit-dem-velo-gestuerzt-deutscher-kommt-zwei-tage-hinter-gitter>

Mit dem Velo gestürzt: Deutscher kommt zwei Tage hinter Gitter

26. Januar 2020

Autor

Alexa Scherrer

In der Schaffhauser Neustadt fällt ein 66-Jähriger mit dem Fahrrad hin und muss ins Spital. Danach ermittelt die Staatsanwaltschaft - und der Mann verbringt 48 Stunden in Einzelhaft.



Sigi Suhr hat eine der Schwellen in der Neustadt übersehen und ist gestürzt. Bild: Screenshot Google Street View

Es ist ein schöner Tag, als sich Sigi Suhr (66) im vergangenen Sommer zu einer Velotour aufmacht. Der Deutsche fährt mit dem Zug nach Schaffhausen - und hier nimmt sein Unglück seinen Lauf. In der Neustadt übersieht er eine der Bodenwelle und stürzt. Beim Unfall bricht er sich mehrere Rippen und muss ins Spital gebracht werden. Alkohol hat er keinen im Blut, andere Personen hat Suhr nicht verletzt und auch nichts kaputtgemacht. Dennoch wird er noch im Spital von der Polizei befragt - dass es dabei um mehr als eine Routinebefragung geht, wird Suhr erst später klar.

Denn sechs Wochen später erhält der Deutsche Post von der Schaffhauser Staatsanwaltschaft. Sie stellt einen Strafbefehl gegen den Freiburger aus wegen «Verletzung der Verkehrsregeln durch Nichtbeherrschen des Fahrzeugs». 150 Franken wären fällig - 150 Franken, die sich Sigi Suhr weigert, zu bezahlen. Stattdessen akzeptiert er zähneknirschend lieber die Ersatzstrafe: Zwei Tage und zwei Nächte im Gefängnis. Anfangs Januar muss er seine Freiheit zwischenzeitlich aufgeben. «Sie haben mir am Morgen noch angeboten, das Geld zu bezahlen. Aber ich habe es durchgezogen», sagt Suhr im [«Südkurier»](#).

Einzelfall wird beurteilt»

Ist jemand, der mit seinem Velo hinfällt, also ein Verbrecher? Es gehe um den Sturz an sich, sagt Andrea Schilling von der Staatsanwaltschaft Schaffhausen. Ein Nichtbeherrschen des Fahrzeugs sei dann strafbar, wenn es auf einem Fahrfehler oder einer Fehleraktion des Lenkers beruhe, sagt sie dem «Südkurier». Aber nicht jeder, der mit dem Fahrrad einen Unfall baut, muss automatisch eine Busse zahlen oder ins Gefängnis. Es würde zu weit gehen, sämtliche Fallkonstellationen und Straffolgen abzuhandeln, die einem Fahrradfahrer drohen. Es wird der jeweils konkret vorliegende Einzelfall beurteilt», sagt Schilling.

«Habe das Zeitgefühl verloren»

Sigi Suhrs Fall sieht so aus, dass er an jenem 6. Januar ausser einem Buch zum Zeitvertreib nichts in die Zelle mitnehmen darf - auch kein Natel und keine Zahnbürste. «Der Raum und die Bettwäsche haben bestialisch nach Rauch gestunken», erinnert sich der Rentner. Am zweiten Tag habe er das Zeitgefühl in der kahlen Zelle verloren. «Ich habe mich eigentlich nur an den Kirchenglocken orientiert und die Stunden gezählt.»

Nach 48 Stunden in Einzelhaft und einem jeweils 45-minütigen Hofgang mit den anderen Gefangenen ist Suhr wieder ein freier Mann. Und trotz der Erinnerungen, die ihn noch immer nicht ganz loslassen, sagt er: «Wenn ich so ein Urteil noch einmal kriege, würde ich es wieder machen.»

Ist die Strafe für einen Alleinunfall gerechtfertigt?

Ja, man muss halt aufpassen. (23 Stimmen)

Nein, das ist komplett übertrieben. (553 Stimmen)

Stimmen Total: 576

Thomas Wiehl

Wegen Überschreitung von sage und schreibe, 1 KM/h mit dem PKW zu schnell (Blitzer an der Rheinbrücke in SH) wurde mir 1 Tag Gefängnis angedroht.

Käthi Halbherr

Das darf doch nicht wahr sein, wie unsere Steuergelder verschwendet werden und unser Image als Touristenland Schaden nimmt

Heinrich Küng

So verschleudern unsere Behörden unsere Steuergelder

Marianne Unternährer

Unglaublich.....!

Christoph Heusi

Haben wir jetzt schon Fasnacht oder etwa schon 1.April ?

Oder haben Sie als Bürger von unserer Justiz besseres als diesen Schaffhauser Bussen Irrsinn erwartet ?